

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Was alles fertig wurde, und was alles nicht

Das turbulente Jahr 2017 ist eigentlich noch nicht zu Ende / von Oliver Fiedler

27. DEZEMBER 2017

WOCHHE 52
HE/AUFLAGE 18.656
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Bundesverdienstkreuz für Emma Hertenstein Seite 3
Im Dorfgespräch auf Kompromissuche Seite 3
Benjamin Mors sagt Engen Servus Seite 5
Neues Weideprojekt in Tengen Seite 5
Endspurt im Konziljubiläum in Konstanz Seite 23

ZUR SACHE:



Keine Pause

»Keine Atempause, Geschichte wird gemacht....«, heißt es in einem älteren Popsong der 1980er Jahre, und genauso geht's uns ja auch dieses Jahr. Genau an Heilig Abend waren es ja schließlich schon drei Monate, dass wir als Wähler an die Urnen gerufen wurden, um eine neue Regierung zu wählen. Doch in einem Vierteljahr war hier leider noch nichts zustande gekommen, was wirklich Handlungsfähigkeit verspricht und vor allem drängende Zukunftsfragen für uns alle hätte in Angriff nehmen können. Eigentlich hätte man hier die Politik mal zum Nachsitzen schicken sollen, denn jeder Tag, der hier noch länger mit Verhandlungen verbracht wird, fehlt am Ende, um etwas zu erledigen bis zur nächsten Wahl!

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Ein Musterbeispiel nicht nur für Architektur und Kunst am Bau: nach sechs Jahren Bauzeit legte das BSZ Radolfzell in 2017 eine Punktlandung hin.

swb-Bild: of

In den Zeiten, wo sich ankündigt, dass aus Stuttgart 21 mindestens Stuttgart 23 werden dürfte, und auch der Hauptstadtflughafen BER noch mal einen ordentlichen Zeitzuschlag braucht, um irgendwann später mal zu eröffnen, scheint es immer unvermeidlicher, dass bauliche Großprojekte aus dem Ruder laufen und Planer wie Baufachleute hoffnungslos überfordern. Im Landkreis mag es da beruhigen, dass die größte Baumaßnahme der letzten sechs Jahre, das neue Berufsschulzentrum Radolfzell, tatsächlich, wie vor sechs Jahren geplant, auch im

dritten Bauabschnitt, pünktlich zum Schuljahresbeginn seinen Betrieb aufnehmen konnte. Auch die Baukosten mit 48,3 Millionen Euro konnten am Schluss als »Punktlandung« gewertet werden. Das ist sicher einer der großen Leuchttürme für dieses Jahr 2017, wenn auch die Schule aufgrund des langen Planungshorizonts, der vor elf Jahren begann, am Schluss etwas zu groß geraten war. Nicht fertig geworden ist hingegen die Stadt Singen mit dem seit vielen Jahren angekündigten Abriss des »Conti« am Bahnhof. Nun muss im kommenden Jahr dafür zu ei-

nem dritten Anlauf ausgeholt werden, um das Betonskelett endlich weg zu bekommen, um das indessen wieder eine rege Diskussion einsetzte, ob man den lange kritisierten Schandfleck nicht lieber doch zu Wohnraum machen sollte, angesichts der immer drängenden Wohnungsknappheit in allen Städten und Gemeinden. Schon an Ostern ging es mit dem Wahlkampf los, denn die Bundestagswahl am 24. September wurde von den allermeisten Politikern als Schicksalswahl angekündigt, die Deutschland vor große Probleme stellen würde. Nach dem

Schock der Landtagswahl bleibt es freilich auch dabei, dass verschiedene Viertel in Singen wie Rielasingen-Worblingen nun ihren Ruf als AfD-Hochburgen weg haben. Wie die Politik darauf letztlich reagieren will, hat sie freilich bis jetzt auch noch nicht beantworten können, zum Teil hat sie nicht mal mit Fragen angefangen. Die Antwort auf die Frage, was man alles aus 750 Jahren Stadtrechten machen kann, hat die Stadt Radolfzell in diesem Jahr mit Bravour gegeben. Das ist nun die Latte für andere Stadtjubiläen geworden. Anschlussunterbrin-

gung von Flüchtlingen, die lokalen Wahlen in Steißlingen, Stockach, Aach, die tödlichen Schüsse im »Grey« in Konstanz, der endlich fertig gestellte aquaTurm in Radolfzell, die Vereinigung der Tourismus-Organisationen im Kreis, die Seem maxx-Erweiterung, der Pokalschlager des ersten FC Rielasingen-Arlen gegen den BVB Dortmund, die vorerst einzigen Windräder des Landkreises bei Wiechs am Randen, waren die weiteren großen Themen dieses Jahres, das nur vom Kalender her nun am Sonntag endet. Mehr auf den Seiten 15 bis 21 dieser Ausgabe.

Büsing en / Schaffhausen

Leistungen für Arbeitslose

Ab dem 1. Januar 2018 können arbeitslose Bürger, die seit mindestens einem Jahr ihren Wohnsitz in Büsing en haben, Leistungen des kantonalen Arbeitslosenhilfegesetzes des Kantons Schaffhausen in Anspruch nehmen, sofern sie bereits Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz des Bundes bezogen haben. Einen entsprechenden Vertrag haben Schaffhausens Regierungsvizepräsident Christian Amsler und der Büsinger Bürgermeister Markus Möll vergangene Woche unterzeichnet.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Grünes Licht für Gartenschau

Engen bewirbt sich für die Ausführung 2027

Aller guten Dinge sind drei: Im dritten Anlauf möchte Engen nun endlich den Zuschlag für eine Gartenschau bekommen. Bereits in 2003 und 2009 bewarb sich die Stadt für die Durchführung eines Grünprojektes, ging aber beide Male leer aus. Die Ausrichtung der Gartenschau 2027 wäre ideal, denn in diesem Jahr wird Engen auf 50 Jahre Altstadt-sanierung zurückblicken. Der Gemeinderat gab nun auf seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für die Bewerbung für die Gartenschau 2027, die unter

dem Titel »Grüner Stern im Hegau« steht. Zuvor stellte Landschaftsarchitekt Thomas Treiber vom Landschaftsarchitekturbüro Schmid-Treiber-Partner aus Leonberg dem Gremium die ausgearbeitete Machbarkeitsstudie vor, die als Basis für die Bewerbung dient. Die Grundidee sieht eine nachhaltige Aufwertung zahlreicher Bereiche vor, so dass für die Bevölkerung ein vielfältiges grünes Umfeld entstehen soll. Dabei sollen die Grünbereiche um die Altstadt aufgewertet und mit der Altstadt vernetzt

werden. Zudem sollen die Anbindung der Ortsteile und die Erlebbarkeit vieler Kleinode auf den Verbindungsachsen thematisiert werden. Als Investitionskosten rechnet Treiber mit gut vier Millionen Euro, die zur Hälfte vom Land bezuschusst werden. Noch im Ratssaal setzte Bürgermeister Moser seine Unterschrift unter die Bewerbung, da der letzte Abgabetermin für die Gartenschau 2027 am drauffolgenden Tag war.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Empfang im neuen Jahr

Gemeinsam beginnen die evangelische Kirchengemeinde Tengen und die katholische Seelsorgeeinheit Bernhard von Baden das Jahr 2018. Am Sonntag, 7. Januar 2018 laden sie zum Ökumenischen Neujahrsempfang in das katholische Pfarrheim nach Tengen ein. Im Mittelpunkt werden die Sternsinger und ihre Betreuer stehen. Dem gemeinsamen Empfang voraus gehen die Sonntagsgottesdienste, die im evangelischen Gemeindehaus und in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius ab 9 Uhr gefeiert werden.

redaktion@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -



Einfach mal!
Die MwSt. sparen!

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

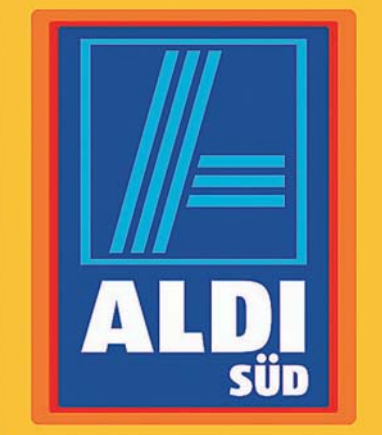
Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HANDWERKER-GRUSS

Sie sind ein Erfolgsmodell und ihr gemeinsamer Auftritt im WOCHENBLATT hat ihnen den Markennamen gegeben. Regelmäßig stellen sich die verschiedenen Gewerke hier den Kunden vor. Diese Woche wird es jedoch weihnachtlich, denn die Handwerker wollen dieses Podium für ein kräftiges Dankeschön nutzen. Seite 11



ALDI SÜD

Singen

ANRUF KLICK

Manches, was oft ferne scheint, ist doch so nah. Denn viele Serviceanbieter, Notdienste und andere Organisationen für alle Fälle gibt es hier in der Region präsent. Und am schnellsten kann man sie mit einem »Klick« im Internet oder auch telefonisch erreichen, wenn sie gebraucht werden. Mehr dazu auf Seite 10.



Guten Rutsch!

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

- Anzeige -

Singen

Weiterer Baustein für Alkoholprävention

Die Singener Kriminalprävention (SKP) initiierte, zusammen mit der Fachstelle Sucht Singen des Baden-Württembergischen Landesverbandes (bwlv) und vielen weiteren Partnern das Projekt »STARTHILFE«. Nun sind Unterrichtsmaterialien für Schulen entstanden, in Form zweier Kurzfilme samt umfangreichem Begleitmaterial. Dieser weitere Baustein der Alkoholprävention für Jugendliche steht aber auch Eltern zur Verfügung.

»Das Besondere an diesem Projekt ist, dass Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sowohl vor als auch hinter der Kamera mitwirkten und die Gelegenheit hatten, eigene Erfahrungen zum Thema einzubringen«, erläuterte Marcel Da Rin von der SKP. Begleitet wurden die jungen Menschen von der Medienpädagogin Maike Neumann. Entstanden sind die Filme »Selbstkontrolle« und »Wo setzt man seine Grenze?«.

Der erste Film zeigt den unterschiedlichen Alltag zweier Mädchen, von denen die eine unkontrolliert Alkohol trinkt und die andere eben maßvoll und verantwortlich. Der zweite Film behandelt das Thema »Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum« dokumentarisch mit etlichen

Interviewpartnern und vielen Informationen. Mit dem umfangreichen Begleitmaterial können Lehrkräfte, aber auch Eltern, das Gesehene vertiefen. Lars Kiefer von der Fachstelle Sucht informiert darüber, dass der Alkoholkonsum im Jugendbereich leicht rückläufig sei. »Das ist ein bundesweiter Trend«, so Kiefer. Aber trotzdem dürfe man sich nicht zurücklehnen; gerade die Prävention sei überaus wichtig beim Thema Alkohol. »Übrigens holen die Mädchen auf«, berichtete er, »und sie sind leider besonders gefährdet im Hinblick auf sexuelle Übergriffe.« Für den Leiter der Abteilung Kinder und Jugend, Martin Burmeister, war es ein höchst spannender Prozess, wie die jungen Menschen das Drehbuch zum Film erarbeiteten.

Die Filme und das Begleitmaterial sind für Jugendliche ab der 7. Klasse aller Schularten geeignet. Wer sich dafür interessiert, wendet sich einfach an die Singener Kriminalprävention oder die Fachstelle Sucht. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm »Starthilfe« des Landes Baden-Württemberg und durch die Stadt Singen finanziert.

Kontakt: Lars Kiefer, E-Mail: lars.kiefer@bw-lv.de.



Sie stellten einen weiteren Baustein zur Alkoholprävention für Jugendliche vor (von links): Marcel Da Rin (Singener Kriminalprävention), Lars Kiefer (Fachstelle Sucht) und Martin Burmeister (Leiter der Abteilung Kinder und Jugend).

Singen

Von Elvis bis AC/DC

Auch 2017 tritt die in der Region bestens bekannte Hans Wöhrle Band, in der Erdinger Hütte auf dem Singener Rathausplatz auf. Beste Stimmung ist am Vorabend zu Silvester, am 30. Dezember ab 18 Uhr unter dem Motto »Von Elvis bis AC/DC« garantiert.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Geschenke verteilt Weihnachten in Obdachlosenunterkunft



Monika Kneer, Gerda Blaser, Hildegard Schäfers, Rolf Hasenbrink, Sozialarbeiter Bruno Frese sowie Gisela Schlatter.

Angesichts der Weihnachtszeit nahmen sich die MitarbeiterInnen der Stadtoase sowie des Frauentreffs Herz-Jesu zum zweiten Mal der Bewohner der Obdachlosenunterkunft in der Bahnhofstraße an. Als einen Moment des Innehaltens sowie der Freude sollen die »Seelenröster« gelten. Selbst gebackenen Kuchen sowie Weihnachtskekse, Schokolade, Orangen, Landjäger, Kalender und Bücher, erfreuten die 21 Bewohner der Unterkunft, die für 44 Personen konzipiert ist.

Als Grund die Obdachlosenunterkunft zur Weihnachtszeit ausgewählt zu haben, erklärte Gisela Schlatter: Wir haben

Singen

Abschluss der Jedermänner

Der Jedermänner Jahresabschluss 2017 findet am Donnerstag, 28. Dezember im FC-Vereinsheim in der Friedinger Straße 24 statt. Beginn ist um 19 Uhr mit der Verleihung der Sportabzeichen für 2017. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Orchesterleiterin Gabriele Haunz konnte sich zum Abschluss auch vor dem Publikum fürs eifrige Mitsingen verneigen.

Heilige Nächte Viel Applaus für Weihnachtskonzert

Von heiligen Nächten, von Engeln die auf Feldern singen, von Nächten der klaren Sterne, von Kyrie und Gloria handelte schon fast traditionell das große Weihnachtskonzert der Chöre und Orchester des Hegau-Gymnasiums am letzten Dienstagabend in der recht voll besetzten Liebfrauenkirche. Mit der »Highland Cathedral« (Korb/Roever) gab es einen spannenden Auftakt durch das Orchester, beim anschließenden Konzert für Harfe (Elias Gabele) hatte die musikalische Leiterin Gabriele Haunz selbst das Arrangement für die »Romanza« geschrieben. Internationale Weihnachtslieder präsentierte der Unterstufenchor, der »große« Chor stimmte mit der »Hymne à la Nuit« (dirigiert von Maria Behrmann) oder mit »Hohe Nacht der klaren Sterne« (dirigiert von Ammiel Mattheis) schon mal sehr bewegend auf diese so berührende Zeit ein, inklusive der »Windy Nights« (begleitet von Sophia Wirtensio Klavier). Sein Meistersück lieferte der stimmlich sehr gut eingestellte Chor dann mit »O Holy Night« von der Empore herunter in den Kirchensaal hinein, mit Cindy Kolb, Maria Behrmann und Kathrin Peter-

sen als Solistinnen, begleitet von Leander Biehler und dirigiert von Matthias Wodsak. Das Orchester hatte für diesen großen Augenblick schon mit Ausschnitten des wiederum von Gabriele Haunz adaptierten Weihnachtskonzerts von Corelli (op.6) und einem Ausschnitt von Bachs Weihnachtsoratorium zu Luthers »Vom Himmel hoch« zum Mitsingen angeregt. Und danach vereinigten sich die Chöre (hier wirkten auch Sänger der Luther-Kantorei und des Kirchenchors Peter und Paul mit) und das Orchester zu einem furiosen Finale mit Tamblings Messe in G (Kyrie und Gloria) um schließlich mit den gemeinsamen Lied »Engel auf Feldern singen« ein beeindruckendes Finale zu gestalten, bei dem mancher Zuhörer das »Glori in excelsis Deo« noch auf dem Heimweg weitersummte. Ein wirklich schönes Konzert für diese Zeit, trotz aller Umtriebe durch die wechselnden Ensembles rund um den Altar.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



KÜCHENPROFI

möbel-outlet-center

KÜCHEN

Inventurverkauf bis 30.12.17

auf alle bereits reduzierten

Ausstellungsküchen

-10%

Nicht kombinierbar mit anderer Aktion.

Ständig ca. 100 Küchen vorrätig,
große Geräteauswahl zu reduzierten Preisen.

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 18 Uhr • Montag geschlossen

Singen/Hilzingen



Die bekannte Singener Kultband Ghostriders feierte im November ihren 55. Geburtstag unter dem Titel »Time Is On My Side« (1962–2017). Der völlig ausverkaufte Tanz-, Konzert- und Jubiläumsabend, im in Lichterglanz getauchten Forum der Christlichen Schule im Hegau ermöglichte der Band, die versprochene Benefiz-Spende von 2.000 Euro an die Christliche Schule, an Geschäftsführer Dieter Unger und Schulleiterin Sieglinde Unger nun zu übergeben. Der Gründer der Ghostriders, Michael Schwendemann, begleitet die Schule schon seit längerem.

swb-Bild: www.ghostriders-2000.de

Gültig von Mi., 27.12. bis Sa, 30.12.2017

Hengge

78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2
Tel.: 07774 92920 • Fax: 07774 929229

Alles, außer
gewöhnlich!

Prosit 2018

Solange Vorrat reicht.
Irrtum vorbehalten.

3.77 €

Freixenet Sekt
verschiedene Sorten,
0,75-L-Flasche (1 L = € 5,03)

7.99 €

Kinzigtaler
Gengenbacher Ritter
Riesling Sekt extra trocken
0,75-L-Flasche (1 L = € 10,65)

Ab Donnerstag, 28.12.
Feuerwerksverkauf
(ab 18 Jahren)

Engen

Dem Nächsten so nah

Bundesverdienstkreuz für Emma Hertenstein für 77 Jahre Wirken im DRK

Seit sage und schreibe 77 Jahren engagiert sich die nun 97-jährige Emma Hertenstein aus Engen beim und für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und bekam am vergangenen Donnerstag für ihr beispielhaftes Wirken zum Wohl der Nächsten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Für diese ganz besondere Auszeichnung kam nicht nur ihre gesamte Familie in Engens guter Stube, dem Städtischen Museum, zusammen, auch die DRK-Ortsgruppe Engen war zahlreich zugegen, um dem Festakt beizuwohnen. Johannes Moser, Bürgermeister der Stadt Engen und gleichzeitig auch Ortsvorsitzender des DRK, zeigte sich bei seinem Grußwort über diese Feier hocherfreut. Tief beeindruckt war Staatssekretärin und Laudatorin Gerlinde Gurr-Hirsch (MdL) von der außergewöhnlichen Persönlichkeit Emma Hertensteins. Den Lebensweg, den die Laudatorin über die 97-Jährige beschrieb, ist beeindruckend: Am 5. Dezember 1920 in Schwackenreute geboren, erlernte sie den Beruf der Hauswirtschaftlerin, welchen sie in mehreren Haushalten über die Jahre aus-



Das Bundesverdienstkreuz für eine außergewöhnliche Persönlichkeit: Emma Hertenstein mit Laudatorin, Staatssekretärin Gerlinde Gurr-Hirsch.

übte, bis sie schließlich bei der Firma Schiesser in Engen arbeitete. Gemeinsam mit ihrem Mann Karl zog Emma Hertenstein zwei Söhne, Karl-Heinz und Klaus, sowie die Tochter Monika groß – mittlerweile ist die Familie auf sieben Enkel und acht Urenkel gewachsen. Bereits im Jahr 1940 war Emma Hertenstein ins Rote Kreuz eingetreten, in der dunkelsten Episode der deutschen Geschichte. »Sie waren in dieser dunklen Zeit ein kleiner Lichtblick, eben

weil Sie nicht mit einer unmenschlichen Ideologie übereinstimmten, sondern mit der Idee des Roten Kreuzes, Menschen in Not zu helfen«, unterstrich die Laudatorin. Schon vor der Zeit beim DRK betreute Emma Hertenstein Verwundete im Zweiten Weltkrieg – im DRK wurde dieses Engagement natürlich nicht weniger, sondern mehr! Als Engen am Ende des Krieges bombardiert wurde, erlangten ihre Krankentransporte auf Leiterwägelchen lokale Berühmtheit.

Gottmadingen



Einen Anstieg an Arbeitsplätzen gab es in den vergangenen Jahren durch Gewerbe-Neuansiedlungen in Gottmadingen, zeigte Bürgermeister Klinger beim Dorfgespräch auf.

Zwischen Schwarz und Weiß

Suche nach Kompromiss beim Dorfgespräch

Trotz Regen und Kälte trafen sich über 50 Gottmadinger Bürger zum Dorfgespräch über die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes zur Schaffung weiterer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet »Goldbühl«. Bürgermeister Dr. Michael Klinger erläuterte eingangs die aktuelle Situation und unterstrich die Notwendigkeit, Raum für weitere Gewerbeansiedlungen zu schaffen, die zusätzliche Arbeitsplätze mit sich bringen würden. Besonders die Anlieger des Wohngebietes im Südosten der Gemeinde befürchten aber, ein beliebtes Naherholungsgebiet zu verlieren, das bisher für Wohnbebauung vorgesehen war, aber noch unbebaut ist. Durch die Umwidmung dieser ursprünglich ausgewiesenen

Wohnbaufläche in ein Gewerbegebiet beabsichtigt die Gemeinde, die dringend notwendige Fläche für Gewerbe zu gewinnen. Diese sollte durch einen breiten Grüngürtel von der bestehenden Wohnsiedlung abgegrenzt und schrittweise unter Berücksichtigung der Lärmschutzvorgaben bebaut werden. »Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß«, unterstrich Klinger seine Kompromissbereitschaft. Aber Alternativgebiete für weiteres Gewerbe seien schwierig, ging der Rathauschef auf entsprechende Vorschläge ein. Das Gebiet im Anschluss an das »Goldbühl« sei durch Altlasten schwer belastet und das Areal in Richtung Singen ein Landschaftsschutzgebiet. Dennoch möchte die Verwaltung versu-

chen, Letzteres für eine gewerbliche Bebauung einzubringen. »Hinter dieser Genehmigung stehen aber mehr als drei Fragezeichen«, zeigte sich der Bürgermeister skeptisch. Kritik äußerten einige Bürger zu dem hohen Flächenverbrauch für Industrie und Märkteansiedlungen in Gottmadingen, die viel Verkehr mit sich brächten und die Gemeinde nicht mehr lebenswert machten. Auch die Bedenken der Landwirte sollten bei der Entscheidung für die anvisierte Umwidmung berücksichtigt werden. Klinger warnte vor kurzfristigem Kirchturndenken und verwies auf den aktuellen Planungsprozess, in den sich die Bürger noch einbringen könnten. Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

Aach

Platzproblem im Kindergarten

Eine Warteliste gibt es momentan zwar nicht, trotzdem hat der Kindergarten St. Josef in Aach ein Platzproblem, erklärte Bürgermeister Manfred Ossola in der letzten Gemeinderatssitzung in 2017. Da die Ganztagsbetreuung in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, brauche der Kindergarten unbedingt einen ausreichend großen Essbereich sowie einen Schlafrum. Ossola stellte mehrere Entwürfe vor, wie dieses Platzproblem gelöst werden könnte. Das Gremium sprach sich dafür aus, einen Entwurf weiterzuverfolgen wonach ein Essensraum im Bereich zwischen Alt- und Neubau eingerichtet werden soll. Der bisher lichtschwächste Gruppenraum im Altbau soll zu einem Schlafrum umfunktioniert werden, wobei der dadurch verloren gegangene Gruppenraum durch einen Anbau im Bereich des Haupteingangs wieder aufgefangen werden soll. Es bestünde zudem die Möglichkeit, dort gleichzeitig einen siebten Gruppenraum zu realisieren. Damit hätte der Kindergarten dann allerdings seine maximale Ausbaustufe erreicht.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



► PASSION

Ciro Giordano aus Gailingen lebt für seinen Beruf. Der Pizzabäcker aus Leidenschaft stellt sich immer wieder selbst auf die Probe und misst sich mit anderen Pizzabäckern bei nationalen oder internationalen Pizza-Wettbewerben. Auch in diesem Jahr stellte er sein Können unter anderem an der Pizza-Weltmeisterschaft in Parma unter Beweis. Mit seiner neuen Komposition, »Pizza Primavera«, belegte er einen hervorragenden 2. Platz für Deutschland mit 718 Punkten. Diese preisgekrönte Pizza ist belegt mit Spargelcreme, Mozzarella, frischem, in einen Speckmantel eingehüllten Spargel. In der Gesamtwertung von insgesamt 750 Teilnehmern erreichte Ciro den 47. Rang. In seiner Pizzeria »La Campanella« in Gailingen hat er neben der klassischen Pizza ebenfalls großen Erfolg mit der glutenfreien Variante. Die Nachfrage danach steigt stetig.

swb-Bild: privat

Engen

Bestens gerüstet ins neue Jahr

Gemeinderat verabschiedet Haushalt 2018

Bestens gerüstet wird die Stadt Engen in das neue Jahr starten. Mit einem prall gefüllten Haushaltsplan für 2018 stehen der Hegaustadt zahlreiche neue Herausforderungen ins Haus. »Wir können es uns leisten, alles, was im Haushalt 2018 steht, umzusetzen«, unterstrich Bürgermeister Johannes Moser die ausgezeichnete Finanzkraft der Stadt Engen. Und dies belegen auch die Zahlen eindrucksvoll: Das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes 2018 umfasst 42,9 Millionen Euro, wovon 35,2 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 7,7 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Zusätzlich wird noch mit Haushaltsresten in Höhe von zwei bis drei Millionen Euro gerechnet. Die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt beträgt 1,72 Millionen Euro, aus den Rücklagen werden voraussichtlich 3,65 Millionen Euro entnommen. Als größte Investitionen stehen in 2018 der Anbau der Grundschule Engen für 1,3 Millionen Euro, neue Feuerwehrfahrzeuge, der Hochwasserschutz, Straßensanierungen und Kanalsanierungen sowie die

Bahnhofsmmodernisierung auf der städtischen Agenda. Als problematisch sieht Johannes Moser die ständig wachsende Aufgabenübertragung durch Bund und Land, die aber kommunal finanziert werden soll. So stieg zum Beispiel der städtische Zuschuss für die Kinderbetreuung von 900.000 Euro im Jahr 2008 auf mittlerweile 2,5 Millionen Euro in 2018 an. Sorge bereitet auch die Anhebung der Kreisumlage, die bis zu 700.000 Euro höher ausfallen könnte als die kalkulierten 4,2 Millionen Euro, befürchtet Moser. Als wesentliche neue Aufgaben kündigte der Engener Rathauschef die Einrichtung des Baurechtsamtes, die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und eine Erweiterung der Verbundschule an. Die beiden Fraktionssprecher Gerhard Steiner (UWV) und Jürgen Waldschütz (CDU) waren sich in ihren Haushaltsreden einig, dass die gute Finanzlage der Stadt dem nachhaltigen und soliden Wirtschaften zu verdanken ist. Steiner erklärte: »Wir orientieren uns auch bei hohen Rücklagen neben der Machbarkeit in erster Linie an der Notwen-

digkeit und Wirtschaftlichkeit«. Der UWV-Sprecher sieht die wichtigen Ziele in der Förderung des Wohnungsbaus und darin, die Infrastruktur der Stadt auf dem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf aufzubauen. Und er verteilte ein Lob an Dr. David Tchakoura für seine Arbeit als Integrationsbeauftragten der Stadt. Mit ihm und dank der engagierten Helferkreise und Vereine sei man in Sachen Integration in Engen auf einem guten Weg. Auch CDU-Fraktionssprecher Jürgen Waldschütz sieht einen Schwerpunkt des kommenden Jahres im Baubereich, insbesondere in der Verbindung zwischen Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung. Er wünscht sich eine Stabsstelle, die eine Vermittlerrolle zwischen Arbeitnehmern, Unternehmen und Wohnungssuchenden einnehmen soll. Des Weiteren möchte die CDU-Fraktion die Seniorenarbeit in der Stadt stärken und einen Stadtseniorenpfleger einstellen sowie einen »Laufbus« für Schulkinder organisieren. Bevor auch die CDU-Fraktion den Haushalt 2018 einstimmig bewilligte, regte sie eine erneute Diskussion über die Namensgebung der verschiedenen Halle an – am liebsten mit Beteiligung der Bevölkerung.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Bi Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Homburger Bestattungshaus Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Telefon 07731.997 50 Schaffhauser Straße 52 • 78224 Singen

Hilzingen



Mit einem festlichen Adventskonzert begeisterte der Belcanto-Chor in der vollbesetzten St.-Peter- und Paul-Kirche in Hilzingen sein Publikum. Zusammen mit dem Männerchor aus Oberneunforn (CH) sowie den Comedian Tales (CH) wurde musikalisch auf den Advent eingestimmt. Getragene Stücke wechselten sich ab mit fröhlichen Adventsliedern und klassischem Liedgut. Höhepunkt war sicher der von allen Chören gemeinsam vorgetragene Gefangenenchor aus der Oper Nabucco. Der Reinerlös wird an die Brücke der Freundschaft in Ebringen und die katholische Kirche in Hilzingen gespendet.

swb-Bild: pr

Uttenhofen



Die Singgemeinschaft Uttenhofen mit Dirigentin Sandra Sauter und der Pianistin Julia Schrage sangen weihnachtliche Lieder. Als Gastchor trat zudem der Kirchenchor Watterdingen unter der Leitung von Sonja Meßmer auf.

swb-Bild: Preter

Kaffeeeklatsch im Advent

Einen musikalischen Kaffeeeklatsch im Advent veranstaltete die Singgemeinschaft Uttenhofen e.V. im Bürgerhaus. Die zahlreichen Zuhörer erlebten adventliche Lieder sowie besinnliche weltliche Vorträge. Im Anschluss wurde dann das erste Utthofer Adventsmärktele am Bürgerhaus besucht.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Mein Körper gehört mir
Neue Wege für Selbstbestimmung von Kindern

Ein neues Konzept wurde zum Thema Gewaltprävention und kindliche Selbstbestimmung durch eine Gottmadinger Initiativgruppe gestartet. Seit einigen Jahren war man in der Hebel-Grundschule Gottmadingen mit dem Programm »Ich bin stark« für die zweiten Klassen präsent, das vor allem auf Kursen zu körperlichen Selbstbestimmung basiert und Techniken vermittelte, mit denen man sich gegen Übergriffe wehren kann. Vergangenen Donnerstag hatte das kleine Mitmachtheaterstück von der »Nein-Tonne« in der Hebelhalle lokale Premiere. Die beiden Pädagogen Maria Vrijdaghs und Jan Opferbeck von der Theaterwerkstatt Osnabrück, die das Stück entwickelt haben, führten den Kindern in humorvollen Szenen vor, dass man eben »Nein« sagen soll und darf, wenn man etwas selbst nicht will. Dass man nicht zu allem »Nein« sagen kann, weil es im Zusammenleben Sinn macht, wurde auch vermittelt. Denn Dinge



Maria Vrijdaghs und Jan Opferbeck überlegten gemeinsam mit den Kindern, was man alles in eine »Nein-Tonne« stopfen könnte.

swb-Bild: of

wie das Zähneputzen oder dass man sich an vereinbarte Zeiten halten soll, wenn es ums Heimkommen geht, passte einfach nicht in die »Nein-Tonne« hinein. Das hatten die Kinder auch gleich verstanden. »Wir wollen, dass schon die Kleinsten ihre Nein-Gefühle wahr- und ernst nehmen. Sie müssen wissen, dass sie Grenzen ziehen dürfen, auch Erwachsenen gegenüber«, unterstrichen die beiden Schauspieler, die die Theaterwerkstatt im Bodenseeraum vertreten. »Wir freuen uns über

die gute Zusammenarbeit mit der Schule und Schulleiterin Anja Abert und über die Sponsoren, die dieses Projekt auch nach fünf Jahren möglich machen«, sagte Joachim Hafner. Es sind dies die Unternehmen Cowa, VW Zentrum Singen, Volksbank SBH, Sparkasse Engen-Gottmadingen, Eckert & Graf, Ottilien-Quelle Randegg, »Freiraum«-Gärten, Schlosserei Beyl, Sanierungszentrum Pingitore und Druckerei Winz, Rielasingen. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

Vereine

Engen

SKICLUB

Ski- und Snowboardkurse am Hochhäderich in Hittisau finden am 13./20./27. Januar und 3. Februar 2018 statt. Infos, Anmeldeformulare unter www.skiclub-engen.de, Rubrik aktuelle Nachrichten. Anmeldung per Mail an anmeldung.skikurs@skilcub-engen.de oder bei Joachim Speichinger, Hermann-Hesse-Str. 20, Engen. Bei Fragen: Tel. 07733/98561, J. Speichinger.

Gottmadingen

TUS

Programm Gesundheitssport: 1. Gesunder Rücken, Mo., 8.30-9.30 Uhr, 9.45-10.45 Uhr, Beginn 8.1. Di., 18-19 Uhr, 19.15-20.15 Uhr, Beginn 9.1. 2. Pilates I Bodyfeeling für Einsteiger, Mo., 17.30-18.30 Uhr,

Beginn 8.1. Mi., 9.45-10.45 Uhr, Beginn 10.1. 3. Pilates II Bodybalance Fortgeschrittene, Mi., 17.30-18.30, Beginn 10.1. 4. Gesunder Rücken, Mo., 18.30-19.30 Uhr, Beginn 8.1. 5. Gesunder Rücken, Di., 8.45-10 Uhr, Beginn 9.1., Mi., 18.30-19.30 Uhr, Beginn 10.1. 6. Gesunder Rücken, Di., 10-11 Uhr, Beginn 9.1. 7. Bodyfit, Mo., 19.45-21.15 Uhr, Beginn 8.1. 8. Bauch-Beine-Po, Mi., 8.30-9.30, Beginn 10.1., Do., 8-9.30 Uhr, Beginn 11.1. 10. Sport in der Krebsnachsorge, Mo., 18.30-19.30 Uhr, Einstieg jederzeit möglich.

Alle Kurse finden in der neuen TuS Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str. 11/1, 2. OG, in Gottmadingen statt. Fragen und Anmeldung unter Telefon 07731/976100 oder info@tus-gottmadingen.de.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Krankentransport: 19222	Tengen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Giftnotruf: 0761/19240	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Notruf: 112	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Tierärzte-Notdienste 30./31.12.2017 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200 01.01.2018 F. Eylandt, Tel. 07771/918097
Tierrettung: 0160/5187715	
Familien- und Dorfhilfe	
Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Aach	
Wassermeister Marcel Haas 07774/433	
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090	
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	
Engen	
Polizeiposten: 07733/94 09 0	
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40	
24-Std. Notdienst WIDMANN	
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	

GUTE TATEN



Der Engener Tafelladen wurde für sein diesjähriges Weihnachtsprojekt mit einer Spende in Höhe von 4.000 Euro von der Bürgerstiftung Engen unterstützt. Das Geld kommt den 135 Familien zugute, die eine Einkaufsberechtigung für den Tafelladen haben. Da das Lebensmittelangebot im Tafelladen in den Wintermonaten nicht sehr breit gefächert ist, gab es zu Weihnachten durch die Spende der Bürgerstiftung Einkaufsgutscheine für den Edeka-Markt Holzky. Im Bild von links: Sandra Storz, Willy Wagenblast, Monika Lang, Jürgen Stille, Beate Jörg, Thomas Fürst und Caroline Wolf.

swb-Bild: Stadt Engen

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/1.1.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 17 Uhr, Gottesdienst.
»Engen«: So., 18 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl; Mo., 16 Uhr Segensgebet.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: Mo., 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

»Büsing«: Dorfkirche: So., 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 23 Uhr Bergkirche Jahresabschlussandacht.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/1.1.2018:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 17 Uhr Gottesdienst; Mo., 17 Uhr Gottesdienst.
»Ansfingen«: kein Gottesdienst.
»Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: kein Gottesdienst.

»Aach«: So., 17 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: So., 17 Uhr Gottesdienst.
»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst
»Duchtlingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 18 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 18.30 Uhr Gottesdienst i. d. ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde.
»Riedheim«: St. Laurentius: So., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: So., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ebringen«: kein Gottesdienst.
»Randegg«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Wieh«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Te Deum.
»Uttenhofen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Pfarreien zum Patrozinium mit Kindersegnung.
»Blumenfeld«: Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Engen

Mit Bravour gemeistert

Benjamin Mors sagt »Servus« und Danke

Er gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, gab Benjamin Mors auf seiner letzten Gemeinderatssitzung im ehrwürdigen Engener Ratssaal zu, nachdem sein vierter und letzter Haushaltsplan als Kämmerer der Stadt Engen abgesegnet war. Denn ab 16. Januar stehen für den 26-jährigen Verwaltungsfachmann aus Meßkirch neue, große Herausforderungen an: Er wird als jüngster Bürgermeister des Landkreises auf dem Chefessel des Steiß-

linger Rathauses Platz nehmen. Für ihn wird Katja Muscheler nach ihrer Elternzeit die Leitung der Finanzverwaltung wieder übernehmen. Auf der letzten Ratssitzung des Jahres ließ Bürgermeister Johannes Moser die vergangenen vier Jahre seines künftigen Kollegen Revue passieren. Er erinnerte daran, dass Mors am 1. März 2014 als stellvertretender Kämmerer in Engen startete und schon zwei Monate später die Leitung der Finanzverwal-

tung übernahm. »Benjamin Mors hat diese neuen Herausforderungen mit Bravour gemeistert«, lobte Moser. Zwar habe es auch Bedenken gegenüber »diesem jungen Kerle« angesichts der verantwortungsvollen Aufgabe gegeben, doch »diese Entscheidung hat sich bestens ausgezahlt«, betonte der Engener Bürgermeister mit Nachdruck.

Für seine Kollegen im Engener Rathaus attestierten Patrick Stärk und Stadtbaumeister Matthias Distler dem künftigen Schultes reichlich fachliche wie menschliche Kompetenzen. »Es hat viel Spaß gemacht mit dir zu arbeiten und du hast mitgeholfen, die Stadt voranzubringen«, betonte Patrick Stärk.

Für Mors selbst war es »eine sehr lehrreiche und spannende Zeit« - »es war einfach toll, es war etwas ganz Besonderes«, fasste er zusammen. Er dankte für die Chance, die ihm in Engen geboten sowie das Vertrauen, das in ihn gesetzt wurde. »Dafür braucht es Mut«, sagte Benjamin Mors an die Adresse des Gemeinderats.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



»Ein Kollege geht - ein Freund bleibt« - Hauptamtsleiter Patrick Stärk (li) und Stadtbaumeister Matthias Distler lassen Benjamin Mors nur ungern nach Steißlingen ziehen.

Tengen

Wo künftig Ziegen weiden

Weideprojekt Hinterburghalde/Eselsweg eröffnet

Es ist ein weiterer Meilenstein für den Ausbau des Bodensee-Biotopverbundes - das Weideprojekt »zur Förderung wärmeliebender Tiere und Pflanzen« an der Tengener Hinterburghalde, das am vergangenen Donnerstag durch die Initiatoren, Förderer und Grundstückseigentümer im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet wurde.

Erklärtes Ziel des Projektes ist die Schaffung eines offenen, südwestorientierten Hangbiotopes mit Baumanteil. Für Tengers Bürgermeister Marian Schreier lohnt sich der Aufwand gleich mehrfach. Er unterstrich den hohen naturschutzfachlichen Wert, auf 3.700 Quadratmetern ein offenes Hangbiotop zu schaffen. Lurche und Salamander hätten sich bei einer Rodung vor zwölf Jahren schon einmal angesiedelt. Die größte Fläche sei öffentliches Eigentum, einiges auch in privater Hand. Daher richtete sich der Dank von Schreier nicht nur an die Unterstützer des Projektes, nämlich die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die Heinz Sielmann Stiftung und den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V., sondern auch an die Privateigentümer, die ihre Flächen für dieses wichtige Vorhaben zur Verfügung stellten. Als weiteren Grund nannte Schreier die kulturhistorische und touristische Bedeutung. Denn durch die Freihaltung sei



Gemeinsam für das Weideprojekt in Tengen, von links: Altbürgermeister Helmut Groß, Manfred Fehrenbach, Siegfried Stubenrauch, Tilo Herbst (Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Konstanz e.V.), Thomas Maier (städt. Projektbegleiter), Sindy Bublitz und Bürgermeister Marian Schreier.

nun vom Fußpunkt der Schlucht aus die Sicht auf die Stadtanlage und den Hinterburgturm wieder freigegeben, so wie es über Jahrhunderte bereits war. Finanziell wurde das Projekt durch die Stiftung Naturschutzfonds sowie die Heinz Sielmann Stiftung mit rund 90 Prozent der Gesamtprojektsumme gefördert. Die fachliche Beratung erfolgte durch den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V.

Doch ganz problemlos verlief die Projektumsetzung allerdings nicht. Erst nach intensiver Suche konnte im Frühjahr 2017, mit Siegfried Stubenrauch und Heidi Fleischer von der Schwarz u. Mickeler GbR, ein kompetenter Beweider gefunden werden. Dieses Jahr hätten zwei Beweidungsgänge mit Ziegen zu jeweils drei bis

vier Tagen mit über 100 Tieren stattgefunden. Der Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzfonds, Manfred Fehrenbach, erläuterte, dass es bei diesem Projekt um den Erhalt eines Stücks Kulturlandschaft gehe. Die Schaffung eines Biotopverbundes sei eines der wesentlichen Ziele der Naturschutzstrategie. Sindy Bublitz, Verantwortliche für den Biotopverbund Bodensee der Heinz Sielmann Stiftung, betonte, dass gerade Biotopbereiche wie sie an der Hinterburghalde/Eselsweg entstehen sollen, selten geworden seien. Gerade deshalb seien solche Projekte so wichtig. »Diese Fläche mit ihrem Erlebniswert nun weiterzuentwickeln, ist ein ganz großes Anliegen für die Stiftung«, erklärte Bublitz.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Arlen



Alle Akteure des Adventskonzerts der Jugendmusikschule Westlicher Hegau in St. Stephan in Arlen waren zum Finale im Altarraum zum gemeinsamen Lied versammelt.

»Ein Licht leuchtet auf«

Großes Adventskonzert der Jugendmusikschule

Das diesjährige große Adventskonzert der Jugendmusikschule westlicher Hegau unter der Gesamtleitung von Ulrike Brachat in der Kirche St. Stephan in Arlen begann mit einer Bitte: »Kein Applaus bitte«, wurde verkündet, und dies weniger, weil es sich hier um eine Kirche handelt, sondern um das ganz reichhaltige Programm möglichst zügig durchziehen zu können. Das Publikum in der fast bis auf den letzten Platz besetzten Kirche hatte seine Mühe mit dieser Bitte, zumal es an diesem Sonntagabend doch viele sehr applaudwürdige Aufführungen gab. Doch tatsächlich war das Konzert nach 90 Minuten ins Finale gekommen, zu dem Bürgermeister Ralf Baumert für einen denkwürdigen Abend Ulrike Brachat danken konnte und nun ausgiebigst applaudiert werden durfte.

»Ein Licht leuchtet auf«, war das Motto, für das dieses Kon-

zert schon traditionell theologischen Beistand erfährt. Schon der Auftakt der »Philianer« mit den Sängerinnen und Sängern der Oberstufe mit »Wachet auf, ruft uns die Stimme« (Philipp Nicolai) war ein gelungenes Zeichen für diesen dritten Advent und weihnachtlich ging es mit dem Jugendblasorchester in Kombination mit der Jugendkapelle Worblingen (Leitung Christian Gommel) weiter. Auch das Kinderorchester unter der Leitung von Thomas Wedelich wartete mit weihnachtlichen Weisen wie »Stille, stille, kein Geräusch gemacht«, auf. Das JMS Streichorchester, unter der Leitung von Thomas Dietrich setzte dem noch eins drauf mit einem Auszug aus Vivaldis berühmten »Winter« oder »Der Stern ist aufgegangen« von G. A. Specker. Die kleinsten Sängerinnen und Sänger des Vorschulchors, verstärkt durch die Mittelstufe, ließen zur Verückung »Ein Licht

leuchtet auf in der Dunkelheit« erklingen. Doch es war natürlich nicht nur Tradition. Die »Philianer« brachten mit Robbie Williams »Angel« die Herzen der Zuhörer zum Schmelzen und etwas später mit dem legendären »White Christmas«. Das Blasorchester interpretierte den Ohrwurm »Last Christmas« als Kunstwerk und hatte mit »Feliz Navidad« noch eine Prise Karibik im Gepäck. Zum großen Finale wurde mit allen Akteuren »Weihnachten« von Hans-Dieter Kuhn (Text Michael Hofmann) aufgeführt. Und das sollte wirken und mitgenommen werden. Und wenn auch viele noch auf eine Zugabe warteten. Die gab es konsequenterweise nicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Friedingen

»Die (k)nackigen Landfrauen«

TV Friedingen lädt zum Theater ein

Mitten in den Proben befindet sich die Theatergruppe des TV Friedingen. »Die (k)nackigen Landfrauen« lautet der Titel der Komödie, die wieder einmal für einen vergnüglichen Theaterabend an Dreikönig, in der Schloßberghalle sorgen wird. Im Dreiakter von Jasmin Leuthe kommen die drei Freundinnen Maria (Elena Jäger), Mathilde (Ann-Kathrin Riederer) und Vroni (Anke Bieg) von einem Wellness-Wochenende zurück. Als sie ihren »Göttergatten« erzählen, dass sie dort vom bekannten Fotografen Rocco Papparazzo (Tassilo Deuer) als Models entdeckt wurden, ernten sie nur Hohn und Spott. Doch als der Papparazzo tatsächlich zum Shooting anreist, gehen die Ehemänner davon aus, dass der Fotograf von ihren Frauen Nacktaufnahmen für das Playboy-Magazin macht. Natürlich eskaliert die Situation und eine



Jürgen Engesser, Tanja Salewski, Frederik Deuer, Anke Bieg, Ann-Kathrin Riederer, Tassilo Deuer, Sabrina Gehrke, Elena Jäger und Elmar Werkmeister sind schon voller Vorfreude auf die Theaterpremiere.

aberwitzige Spirale setzt sich in Gang. Das Publikum kann sich auf ein turbulentes und lustiges Stück freuen. Gespielt wird am Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr in der

Schloßberghalle in Friedingen. Eine Kindervorstellung findet um 14 Uhr statt. Natürlich gibt es wie jedes Jahr auch wieder eine große Tombola.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Gottesdienst im Hegau-Bo-
densee-Klinkum: Sa., 9 Uhr,
Eucharistiefeier zum Jahresab-
schluss.
Gottesdienst Autobahnkapelle
Hegau: So., kein Gottesdienst.
Mo., 16 Uhr, Segensgebet zum
neuen Jahr. Di., 16 Uhr, Weih-
nachtsliedersingen.

Waldhaus

Gold für Waldhaus
Großer Erfolg für Privatbrauerei

Das »International Institute for
Quality Selections« in Brüssel
zeichnete auch in diesem Jahr
wieder sieben Bierspezialitäten



Geschäftsführer Dieter Schmid und seine Braumeister Bernhard Eb-
ner, Frank Böhler und Bernhard Vötter (von links nach rechts) feiern
gemeinsam ihr Gold aus Brüssel mit einer Bierpyramide.

swb-Bild: Waldhaus

der Privatbrauerei Waldhaus
mit dem »Gold Award« aus. Da-
bei erhielt die Waldhaus
»Schwarzwald Weisse« dieses
Jahr sogar die Auszeichnung
»Grand Gold Award«. Diese
Auszeichnung wird erst beim
Erreichen des vierten »Gold
Award« in Folge verliehen.
Entsprechend begeistert ließen
die Schwarzwälder Braumeister
und Bierbrauer dann auch die
Kronkorken knallen. »Das Re-
zept für die Prämierung unserer
Bierspezialitäten ist im Grunde
ganz einfach. Man nehme aus-
gesuchte Malze aus kontrollier-
tem heimischen Anbau sowie
Naturhopfendolden, eine lange

Reifezeit in den Gär- und La-
gerkellern, die eigene Wald-
haus-Bierhefe und natürlich
unsere immer nach Perfektion
strebenden Brauer. Vielleicht
machen wir das so konsequent,
weil wir selbst unsere Biere am
liebsten trinken«, erläutert Ge-
schäftsführer Dieter Schmid
nach Bekanntwerden der re-
nommierten Qualitätsauszeich-
nung.
Das Institut MONDE SELECTI-
ON wurde 1961 mit dem Auf-
trag gegründet, Konsumgüter
zu testen und ihnen einen
Bronze-, Silber- oder Gold-
Qualitätsaward zu verleihen.
Mehr als 70 Spezialisten, Chef-
köche mit »Michelin«-Sternen,
Mitglieder der französischen
kulinarischen Akademie, Brau-
ingenieure, Ernährungs- und
Gesundheitsberater und Meis-
tersommeliers testen jährlich
rund 2.200 Produkte aus mehr
als 80 Ländern.
Die Privatbrauerei hatte in die-
sem Jahr erstmals elf ihrer ins-
gesamt 15 Bierspezialitäten
nach Belgien verschickt. Neben
den sieben »Gold Awards« wur-
den die Biere der vielfach noch
als Geheimtipp geltenden
Brauerei aus dem südlichen
Schwarzwald mit drei »Silber
Awards« und einem »Bronze
Award« ausgezeichnet.
Mehr unter [www.waldhaus-
bier.com](http://www.waldhaus-
bier.com).

Konstanz

Unterstützung für
Tagesmütter

Die Frauen-Union Kreis Kon-
stanz steht voll und ganz hinter
den Forderungen der Tagesel-
ternvereine, wie die Erhöhung
des Stundensatzes auf mindes-
tens 7,50 Euro pro Stunde und
Kind bis 2020 und die landes-
einheitliche, verbindliche Qua-
lifizierung und Fortbildung zu
sichern und auszubauen.
So sollen die Versprechen aus
dem Koalitionsvertrag, die fi-
nanziellen und beruflichen
Rahmenbedingungen für Ta-
gespflegepersonen zu verbes-
sern und zu prüfen, umgesetzt
werden. Entsprechende Be-
schlüsse wurden am Freitag bei
der Kreisversammlung in Ra-
dolfzell gefasst, gab die Vorsit-
zende Dagmar Bingesser be-
kannt. Darüber hinaus ist die
Frauen-Union im Kreis der
Meinung, dass das Einkommen

der Tageseltern grundsätzlich
an die allgemeine Gehalts- und
Lohnentwicklung entsprechend
den Tarifabschlüssen angekop-
pelt werden muss. Die Frauen-
Union sieht in der Betreuung
der Kinder durch Tagesmütter
und -väter einen unverzichtba-
ren und äußerst wertvollen
Baustein im Konzept der Kin-
dertagesbetreuung. Die Aner-
kennung der verantwortungs-
vollen Leistung der Tageseltern
zeige sich auch in einer ange-
messenen Bezahlung. Nach
dem Start der Aktion des Ta-
geselternverbands im Land un-
ter dem Titel »Jeden Euro wert«
haben sich auch schon die bei-
den Landtagsabgeordneten der
Grünen, Dorothea Wehinger
und Nese Erikli, hinter die
Kampagne gestellt.
redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT



Liebe Leserinnen und Leser,

in jüngster Zeit ist uns gemeldet worden, dass
im Verbreitungsgebiet des Wochenblatts Leute
unterwegs sind, die Häuser, Hauseingänge und
Briefkästen fotografieren.
Diese Leute geben sich, wenn sie angesprochen
werden, als Mitarbeiter des Wochenblatts aus.

Dazu folgendes:
Unsere Vertriebskontrolleure können sich
grundsätzlich mit Dienstaussweis ausweisen und
unsere Zusteller fotografieren weder Häuser,
Hauseingänge noch Briefkästen, außer
möglicherweise im Rahmen der Reklamations-
bearbeitung. Dann allerdings während der
Verteilung der Wochenblätter.

Wir bitten Sie, seien Sie auf der Hut.
Wir haben unsere Beobachtungen an die Polizei
weitergegeben und Sie können sich zu solchen
Fällen bitte ebenfalls an Ihre zuständige
Polizeidienststelle wenden.

Ihr Wochenblatt

WOCHENBLATT

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:



TEILAUSGABE:

A.T.U
Neukauf-Markt Sulger
Apotheke Dr. Braun
Kaufland Radolfzell
Kaufland Tuttlingen
Kaufland Überlingen
EP: Hiller
EP: Dodaro
XXXLutz
Mega Küchen Tuttlingen

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet
unter www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

VERLAG SINGENER WOCHENBLATT GMBH + CO. KG
HADWIGSTR. 2A, 78224 SINGEN

MAIERS DEKOLAND SCHLIESST FÜR IMMER!

TOTAL RÄUMUNGSVERKAUF!
NUR NOCH WENIGE TAGE.

Ballenweise Gardinenstoffe,
Rollenweise Kaffeehaus Gardinen,
Bistro Küchen Gardinen:

Ab
2,00 €
/lfm

Schlaufenschals, Ösenschals, Boden-
belagsreste, Möbelstoffe, Gardinen-
zubehör, Stangen:

bis zu
70%





Neues Leben im Friedrichsheim

»Wir sind angekommen«, freute sich Karen Nestor, erste Vorsitzende des Trägervereins Internat Friedrichsheim am Hochrhein über den Umzug in Rekordzeit von der Schlossschule Bohlingen nach Gailingen. Auch für Bürgermeister Heinz Brennenstuhl ist es »ein Glücksfall«, dass nach der Schließung des Altenpflegeheims wieder neues Leben ins Friedrichsheim eingezogen ist. swb-Bild: mu



Bauen für die Zukunft

Er ist die Herausforderung der nächsten Jahre und beschäftigte Gemeinderat und Verwaltung über das gesamte Jahr: der Schulneubau der Eichendorffschule in Gottmadingen. Die Entscheidung für den Neubau fiel im März. Bürgerbeteiligung, Planungen und Diskussionen im Gemeinderat brachten das 22-Millionen-Euro-Projekt weiter voran, das Bürgermeister Klinger als »sinnvolle Investition in die Zukunft und in die Jugend« bezeichnet. Animation: Büro Holz



Ein »Hingucker« mit Ecken und Kanten

Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Juni das Richtfest des imposanten neuen Feuerwehrhauses in Hilzingen gefeiert. Zuvor und danach sorgte der »Blickfang am Ortseingang der Gemeinde« aber immer wieder für hitzige Diskussionen und rauchende Köpfe im Gemeinderat. Die Baukosten stiegen und der Bauverlauf verzögerte sich. Nun ist die Fertigstellung bis März 2018 anvisiert, die Kosten kletterten auf über 3,9 Millionen Euro. Optimistisch bleibt Bürgermeister Rupert Metzler: Hier werde »nicht nur ein Heim, sondern auch die Zukunft der Wehr gebaut«, hob Rathauschef Metzler hervor. swb-Bild: rab

In Feierlaune

Mit einem großen Festakt, illustren Gästen von beiden Seiten der Grenze und einem tollen Programm feierten die Büsinger das fünfzigjährige Bestehen des Staatsvertrages zwischen der Schweiz und Deutschland. Als Jubiläumsgeschenk gab's für Bürgermeister Markus Möll ein Bänkle als Zeichen der täglich gelebten Nachbarschaft. swb-Bild: uj



Weitergezogen

Zu neuen Ufern wechselte der evangelische Pfarrer Matthias Stahlmann. Nach 14 lebendigen Jahren in Hilzingen und Tengen zog es den 60-Jährigen an den Hochrhein nach Gailingen und Büsingen. swb-Bild: privat



Mit Freude

Mit offenen Armen empfangen wurde Thorsten Gompper als neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hilzingen-Hohenstoffeln. Dekan Matthias Zimmermann (li.) beglückwünschte ihn zu seiner Ernennung. swb-Bild: rab

I ♥ shoes

20%

30%

50%

Scheffelstraße 35
78224 Singen

Unsere Öffnungszeiten:
MO – FR 9.30 – 18.30 Uhr
SA 9.30 – 18.00 Uhr

Läufer

schuhhaus...

Erfahren Sie mehr unter: www.schuhhaus-laeufer.de

www.facebook.com/schuhhaus-laeufer



Sternstunde für die Exklave Büsingen

Mit dem Spatenstich für die Erschließung der Dorfmitte auf dem ehemaligen Nazarener-Areal fiel der Startschuss für die langfristige Entwicklung der Exklave. Auf dem gut 20.000 Quadratmeter großen Areal soll Wohnen und Leben von unterschiedlichen Generationen durch Wohnbebauung und eine Seniorenwohnanlage möglich werden – und dies im Herzen der Gemeinde. swb-Bild: rab



Die neue Dorfmitte wächst

Für den Startschuss der Ortskernsanierung Hilzingen kletterte Bürgermeister Metzler beim Spatenstich zur neuen Dorfmitte am 1. Juni gar auf einen Erdhügel. Für fünf Monate wurde das Areal neben der schmucken Barockkirche St. Peter und Paul zur Großbaustelle, doch bereits zur Kirchweih im Oktober überraschte der Gemeindechef mit der symbolischen Einweihung des Platzes. Der wirkt zwar noch recht kahl und karg, soll aber noch weiter ausgestattet werden. swb-Bild: mu



Gewürdigt

»Hartnäckig aber fair« wirkte er 22 Jahre im Hilzinger Gemeinderat. Zum Abschied wurde Bernhard Hertrich mit dem Ehrenring der Gemeinde für seine Verdienste zum Wohle der Gemeinde ausgezeichnet. swb-Bild: mu



Weitblick für Senioren

Der Blick reicht bis zu den Alpen und zum Schloss Blumenfeld, dem früheren Altenpflegeheim der Randenstadt. Ende Juni wurde in Tengen der Spatenstich für eine neue Pflegeeinrichtung im Baugebiet Kalkgrube getätigt. Die Kosten für das Projekt betragen 13,5 Millionen Euro. Im Sommer 2018 soll die »Seniorenresidenz Tengen« dann fertiggestellt sein.



Platz für die Kleinsten

Mit Begeisterung nahmen die kleinen Büßlinger ihre neue »Spielwiese« in Beschlag: Ende Juli wurde der Anbau und die neue Außengestaltung der Kindertagesstätte St. Josef eingeweiht. Die Kosten in Höhe von 500.000 Euro wurden zu 80 Prozent vom Land bezuschusst. Pfarrer Dörflinger segnete den Ort, wo »Kinder im Mittelpunkt stehen«.

Mit Tatendrang

Mit Tatendrang und vielen neuen Ideen brachte der neue Integrationsbeauftragte David Tchakoura viel Bewegung in die Stadt Engen. Die von ihm initiierte Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« wurde von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) mit dem 3. Preis ausgezeichnet.



Die Riesen vom Randen

Die Anlieferung der Rotorblätter für die Windkraftanlage Verenaforen in Wiechs am Randen, sorgte im März ebenso für großes Interesse im Hegau wie der Tag der offenen Baustelle. Die drei »Riesen am Randen« avancierten zur Touristenattraktion. Kein Wunder bei diesen gewaltigen Dimensionen: über 65 Meter lang ist ein Flügel und wiegt 15 Tonnen. Nun dreht der Wind die Räder auf 199 Meter Höhe – ein Symbol für die Energiewende.

swb-Bild: Preter



Lebendige Freundschaft

Sie ist Beweis einer lebendigen Freundschaft: die Städtepartnerschaft zwischen Mühlhausen-Ehingen und der französischen Stadt Domène feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann (re.): »Diese Partnerschaft ist ein kleines Zeichen für die Einheit Europas«. Als Gastgeschenk brachten die französischen Gäste Bildbände mit Heiterem und Besinnlichem aus der Heimat mit.



Adieu

Ein Bündel mit »Wegzehrung« bekam Joachim Baumert mit auf den Weg, als er nach 27 Jahren als Hauptamtsleiter in Tengen von zahlreichen Wegbegleitern verabschiedet wurde. Baumert ist nun Erster Beigeordneter in Waldshut-Tiengen.



Grundschule wächst

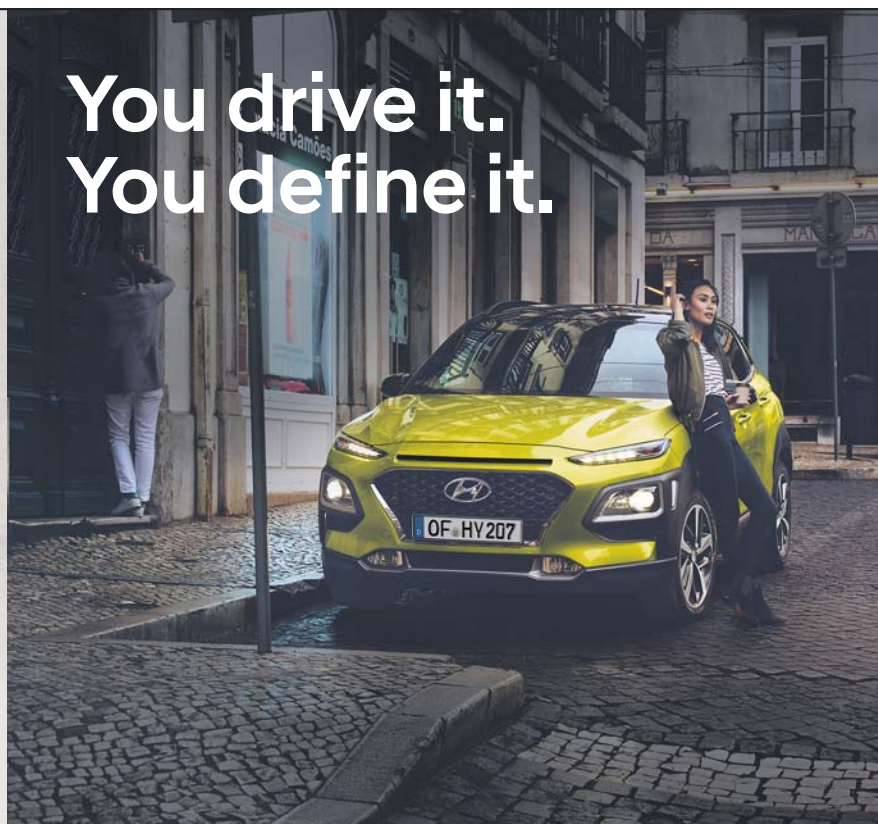
Weil die Engener Grundschule mittlerweile aus allen Nähten platzt, war die Erweiterung dringend notwendig. Der feierliche Spatenstich wurde im Oktober getätigt. Auch der Altbau soll dabei saniert werden. Die Bauzeit soll etwa zwei Jahre betragen.



Wanderlust

Er zählt zu den schönsten Wanderrouten im Hegau: Im Mai wurde der alte Postweg bei Watterdingen, als zweiter zertifizierter Premiumwanderweg auf der Gemarkung Tengen übergeben. Für Tengens Bürgermeister Marian Schreier ist er ein Musterbeispiel für kommunale Zusammenarbeit.

swb-Bild: hz



Der Hyundai KONA.
Jetzt das neue Lifestyle-SUV kennenlernen.

16.990,-- €

Barpreis ab

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7 – 5,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 153 – 117 g/km; Effizienzklasse: C – B. Nach EU-Messverfahren.

Autohaus Bach OHG

Bregstr. 37; 78166 Donaueschingen

www.DasAutohausBach.de



Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.